

Newsletter 04/2025

Aktuelle Informationen aus dem
DGB Bildungswerk Hessen e.V.



Liebe Bildungsurlaubsteilnehmerin,
lieber Bildungsurlaubsteilnehmer,
liebe Interessierte!

Im aktuellen Newsletter findet ihr diese Themen:

- Bildungsurlaubsseminare 2025
- Bildungsurlaub 2026
- Jahresthema Antifaschismus
- Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

Bildungsurlaubsseminare 2025

Wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um auf das Bildungsurlaubsjahr zurückzublicken und eine erste Bilanz zu ziehen.

In diesem Jahr konnten wir 49 Bildungsurlaubsseminare durchführen, in denen wir ca. 830 Teilnehmende begrüßen konnten. An den fünf Familienbildungsurlauben nahmen neben den 106 erwachsenen Teilnehmenden auch 86 Kinder und Jugendliche teil.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmenden sehr herzlich für die große Nachfrage an unseren Bildungsurlaubsseminaren bedanken. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden sind für uns Bestätigung und Ansporn für unsere Bildungsarbeit.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei unseren engagierten, nebenamtlichen Teamer*innen, die unser Bildungsangebot erst möglich machen und mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz zu der hohen Nachfrage und Qualität einen wesentlichen Beitrag leisten.

Auch unseren Kinder- und Jugendteamenden, die bei unseren Familienseminaren für das Programm für die Kinder und Jugendlichen verantwortlich sind, möchten wir ausdrücklich Danke sagen für die tolle Arbeit und das Einbringen von neuen Ideen, von denen wir alle im Bildungswerk sehr profitieren.





Bildungsurlaub 2026

Die DGB Bildungswerke aus Hessen und Thüringen freuen sich, euch das Bildungsprogramm 2026 in einem gemeinsamen Programmheft vorstellen zu können. Aufgrund unserer langjährigen guten Zusammenarbeit fanden wir es an der Zeit, dass die jeweiligen Angebote unserer beiden Bildungswerke in einem Heft veröffentlicht werden sollten.

Dieses neue Bildungsprogramm ist Ausdruck unserer geteilten Werte und unseres gemeinsamen Engagements für eine lebendige politische Bildung und eine vielfältige, demokratische Gesellschaft. Wir möchten auch in Zukunft Räume öffnen, in denen gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Fragen kritisch reflektiert werden können. Als gewerkschaftliche Bildungsträger wollen wir weiterhin solidarisches Handeln fördern und Menschen ermutigen, sich aktiv in politische Prozesse einzubringen.

Unsere Bildungsurlaube bieten dafür Zeit, Raum und Begegnung. In unseren Seminaren begegnen sich Teilnehmende aus verschiedenen Bundesländern, was die Vielfalt der Perspektiven erweitert und den Austausch stärkt. Dies schafft neue Impulse, die uns unter anderem auch motiviert haben, ein gemeinsames Bildungsprogramm herauszubringen. In Thüringen sieht sich das Recht auf Bildungsfreistellung immer wieder politischen Angriffen ausgesetzt. Umso wichtiger finden wir ein vielfältiges Programm mit klarer Haltung, das dieses Gesetz mit Leben füllt.

Das Bildungsprogramm 2025 ist seit 3. November auf unserer Webseite dgb-bwh.de veröffentlicht und kann dort bereits eingesehen werden. Der Link zur PDF-Datei wird in der kommenden Woche per E-Mail verschickt. Aktuell wird gerade der Versand des gedruckten Programms vorbereitet.

Anmeldungen nehmen wir aber erst ab Montag, den 17.11.2024, 7.30 Uhr entgegen! Alle vorher eingehenden Anmeldungen werden nicht berücksichtigt!

Für uns ist es am einfachsten, wenn ihr euch online über unsere Homepage anmeldet. Dazu ist es ratsam, sich schon im Vorfeld über unsere Internetseite ein Profil anzulegen. Natürlich könnt ihr euch auch weiterhin schriftlich per Post oder E-Mail anmelden.



Gemeinsames Programm mit neuem Design

Im Jahr 2026 können wir euch 50 Bildungsurlaubsseminare anbieten. Wir sind sicher, wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm aus bewährten Seminaren und neuen Angeboten zusammengestellt zu haben.

Wir haben gemeinsam mit dem DGB-Bildungswerk Thüringen unsere Schwerpunkte etwas überarbeitet, so dass sich die Bildungsurlaube jetzt in diese fünf Kategorien eingeteilt sind:

- Gesellschaft verstehen und verändern
- Ökologie: Es geht ums Überleben
- Mein Platz in der Gesellschaft
- Gemeinsam unterwegs für Kinder und Erwachsene
- Über den Tellerrand - Seminare im Ausland

Neben unserem bewährten Themenangebot wollen wir im kommenden Jahr einen besonderen Schwerpunkt mit dem Jahresthema Antifaschismus setzen. Einzelne Seminare greifen dieses Thema gezielt auf und laden zur Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen Entwicklungen ein. Es ist eine Einladung, gemeinsam zu lernen, zu diskutieren und Haltung zu zeigen. Mehr dazu lest ihr auf der nächsten Seite.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und auf ein Jahr voller Erkenntnisse, Diskussionen und gemeinsamer Lernprozesse.

Noch ein paar organisatorische Hinweise:

Grundsätzlich sind zwei Anmeldungen pro Person und Jahr möglich. Ausnahme: Rentner*innen, Pensionäre und andere nicht berufstätige Personen, die nur einmal jährlich teilnehmen können.

Anmeldungen sind am einfachsten online über unsere neue Webseite zu senden, sind aber auch mit dem Anmeldeformular, E-Mail oder telefonisch möglich.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir mit unseren Bildungsurlaubsseminaren 2026 wieder euer Interesse wecken können und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen ab dem 17. November 2025, 7.30 Uhr.

Euer Team des DGB Bildungswerk Hessen e.V.





Jahresthema Antifaschismus

Für 2026 haben wir erstmals gemeinsam mit Arbeit und Leben Hessen, dem ver.di Bildungswerk Hessen und dem DGB-Bildungswerk Thüringen ein gemeinsames Jahresthema festgelegt und widmen uns verstärkt dem Thema Antifaschismus.

In Deutschland und an vielen Orten weltweit haben faschistische Bewegungen Zulauf. Sie untergraben die Rechte von Frauen*, gesellschaftlichen Minderheiten und der arbeitenden Bevölkerung. Sie leugnen die menschengemachte Klimakrise und stellen die Demokratie infrage.

Gemeinsam mit anderen Trägern und Gruppen stellt unsere Bildungsarbeit einen Gegenentwurf zu diesen Entwicklungen dar.

Unsere Arbeit folgt einer klaren Haltung: Sie ist parteilich für Demokratie, Solidarität und Menschenrechte, sie hinterfragt Macht- und Herrschaftsverhältnisse und positioniert sich entschieden gegen Diskriminierung und gesellschaftliche Spaltung. Diese Haltung zieht sich durch alle unsere Bildungsangebote – unabhängig davon, ob es um Rassismus, Antisemitismus, Kolonialismus, die Klimakrise oder den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Arbeitswelt geht.

Für das Jahr 2026 rücken wir Seminare in den Vordergrund, die den aktuellen Rechtsruck, Antifeminismus und historischen Faschismus thematisieren – ebenso wie Seminare, in denen demokratisches Miteinander praktiziert wird, gesellschaftliche Utopien entworfen und konkrete Gegenstrategien entwickelt werden.

Und das nicht nur in unseren Bildungsurlaubsseminaren sondern auch in weiteren Tages- und Abendveranstaltungen, die wir für 2026 noch planen werden.

Schon festgelegt sind in diesem Rahmen folgende zwei Veranstaltungen zum Thema Frankfurt im Nationalsozialismus mit der AG Antifaschistische Stadtgänge beim DGB-Frankfurt, auf die wir euch schon heute hinweisen möchten:

Antifaschistischer Stadtgang in Frankfurt am Main - Innenstadt

Sonntag, 24. April 2026, 14:00 - 16:30 Uhr

Treffpunkt: Eingang Paulskirche

Die Tour konzentriert sich auf die Frankfurter Innenstadt. Wir besuchen Orte der Gräueltaten und Verfolgung, aber auch des aktiven Widerstands gegen das NS-Regime. Dabei betrachten wir auch Kontinuitäten in Staat und Gesellschaft und die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit. Mit dem Stadtgang möchten wir dazu anregen, sich aktiv gegen Angriffe auf die freiheitliche Demokratie und gegen den Faschismus einzusetzen.

Anmeldungen bitte an stadtrundgang@dgb-frankfurt.de

Antifaschistischer Stadtgang in Frankfurt am Main - Ostend

Sonntag, 25. Oktober 2026, 14:00 - 16:30 Uhr

Weitere Informationen zu diesen beiden und weiteren noch zu planenden Veranstaltungen erhaltet ihr in den nächsten Newsletterausgaben sowie immer aktuell über unsere Webseite dgb-bwh.de.



Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

Premiere der Ausstellung: „Rechter Terror in Hessen“

Die Jahre 2019 und 2020 — mit dem Mord an Dr. Walter Lübcke und dem Attentat von Hanau — stellen einen traurigen Höhepunkt in der Geschichte rechter Gewalt in Hessen dar.

Doch rechter Terror ist kein neues Phänomen. Er zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte Hessens. Dies haben die Politikwissenschaftler*innen Sascha Schmidt und Yvonne Weyrauch in ihrem Buch „Rechter Terror in Hessen“ umfassend dargestellt. Seit Gründung des Bundeslandes haben mindestens 20 Menschen durch brutale rechte Gewalt ihr Leben verloren.

Auf Grundlage der Recherchen zu ihrem Buch haben die Autor*innen nun eine Ausstellung konzipiert, die rechten Terror in seinen unterschiedlichen Facetten beschreibt.

Die fotografisch bebilderten Exponate zeigen ausgewählte Fälle schwerster rechter Gewalttaten aus allen hessischen Regionen seit Bestehen des Bundeslandes. Die Fotografien machen deutlich: An den meisten Orten erinnert nichts an die schrecklichen Gewalttaten.

Mit den Kurator*innen der Ausstellung:

Sascha Schmidt - Politikwissenschaftler, aktiv im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in Hessen sowie Leiter der Abteilung „extreme Rechte/Diskriminierung“ des DGB Hessen-Thüringen.

und

Yvonne Weyrauch – Politikwissenschaftlerin, aktiv im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus und für Demokratie in Hessen sowie Dozentin der politischen Bildung.

Grußworte:

Philipp Jacks (DGB-Regionsgeschäftsführer Frankfurt-Rhein-Main)

Felix Münch (Stellv. Leiter der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung)

Samstag, 15. November 2025, 17 Uhr

Foyer im Gewerkschaftshaus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, Frankfurt

Die Ausstellung ist ein Projekt des DGB Bildungswerks Hessen und wird von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Infos unter: <https://dgb-bwh.de/veranstaltungdetail.html?id=36>

Die Ausstellung kann kostenlos ausgeliehen werden. Weitere Informationen dazu gibt es unter <https://dgb-bwh.de/aktuelle-neuigkeiten/leih-ausstellung-rechter-terror-in-hessen.html>





DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Lernen. Verändern. Zukunft gestalten.



Theaterabend mit anschließendem Publikumsgespräch

Monolog mit meinem »asozialen« Großvater.

Ein Häftling in Buchenwald.
mit Harald Hahn



Foto: Peter Steudner

**25. November 2025
18.30 Uhr**

Philipp-Scheidemann-Haus Kassel
Holländische Straße 74
34127 Kassel

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen unter www.dgb-bwh.de
und zum Theamterstück unter <http://asozialer-grossvater.de/>

Veranstalter: DGB Bildungswerk Hessen e.V., Kölnische Str. 81, 34117 Kassel
in Kooperation mit der DGB Region Nordhessen

Weitere Infos unter:
<https://dgb-bwh.de/veranstaltungdetail.html?id=37>



NOVEMBER 2025

Sinti-Mahnmal
Bernhard Meyers am
Ludwig-Metzger-Platz
© Hess. Landesverband
Sinti und Roma



VORTRAGSABEND:

Wilhelm Leuschner, die Anti-Sinti-Gesetze des Volkstaats Hessen und deren Folgen

Wie kam es zum Hessischen Gesetz zur Bekämpfung des angeblichen „Zigeunerunwesens“ von 1929?

DONNERSTAG, 13. NOVEMBER 2025, 19:00 UHR

Referent: Rinaldo Strauß, Sprecher des Hessischen Landesverbands der Sinti & Roma

in Koop. mit dem Hessischen Landesverband der Sinti und Roma

Danach: Gespräch mit Rinaldo Strauß und dem Vorsitzenden der Wilhelm-Leuschner-Stiftung Bayreuth, Wolfgang Hasibether

Moderation: Martin Frenzel (Amt für Kommunikation der Wissenschaftsstadt Darmstadt)

Wie kam es zum - aus heutiger Sicht: höchst fragwürdigen - Hessischen „Gesetz zur Bekämpfung des Zigeunerunwesens“ von 1929?

Was waren die Folgen? Welche Rolle spielte der hessische Zentrums-Politiker Ferdinand Kirnberger, u.a. Justizminister, als Leuschners Gegenspieler in der Darmstädter Landesregierung? Welche Rolle kam dem Rechtsruck der Deutschen Zentrumspartei unter Ludwig Kaas und Heinrich Brüning zu? Und: Den Kaas'schen Plänen einer Öffnung hin zur NSDAP, die mit der Zustimmung des Zentrums zu Hitlers Ermächtigungsgesetz endeten?

V.L.n.r.: Leuschner
im Zwangsarbeitslager
Lichtenburg © Privat
Kaas © Dt. Hist.
Museum Berlin
Kirnberger © Hess.
Staatsarchiv DA



V.L.n.r.: Mierendorff: © AdSD/Friedrich-Ebert-Stiftung / Haubach: © Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold / Schwamb: © Stadtarchiv Darmstadt / Käthe Kern: Hessisches Staatsarchiv DA, R 4, 42964 D



VORTRAGSABEND:

Wilhelm Leuschner und seine Weggefährten

Netzwerker mit Weitblick: Widerstand gegen die Nazis, wider den Judenhass, für ein weltoffenes Europa

Zwischen dem Besuch des indischen Nobelpreisträgers Tagore, den „Boxheimer Dokumenten“ und dem Fall Julius Goldstein bis zum zivilen Widerstands-Netzwerk 1933-1944

Referent: Martin Frenzel M.A. (Förderverein Liberale Synagoge Darmstadt e.V.)

DIENSTAG, 18. NOVEMBER 2025, 19:00 UHR

Zukunft braucht Erinnerung: Der Abend widmet sich den Weggefährten:innen Carlo Mierendorff, Theodor Haubach, Ludwig Schwamb, Käthe Kern, Leuschners Begegnung mit dem indischen Literaturnobelpreisträger Rabindranath Tagore, seinem Eintreten gegen Judenhass, für den deutsch-jüdischen Professor Julius Goldstein, seinem Enthüllen der Blutpläne von Hessen („Boxheimer Dokumente“), seinem Wirken als Brückenbauer am Beispiel Jakob Kaisers und Elfriede Kaiser-Nebgens.

Kaiser: Bundesarchiv, B 145 Bild-P001516 / Nebgen: Gedenkstätte Dr. Widerstand Berlin / CC-BY-SA 3.0 / Tagore: britannica.com / Goldstein: Förderverein Liberale Synagoge Archiv



Alle drei Vorträge finden im DGB-Haus an der Waldspirale, Friedberger Str.25, Darmstadt-Nord im Wilhelm-Leuschner-Saal, 3.Stock, statt, das Theaterstück im HalbNeun-Theater.

Der Eintritt für alle vier Abende ist frei.

Veranstalter: **DGB Südhessen**

Verantwortlich: **Jens Liedtke**, Geschäftsführer DGB Südhessen



Weitere Infos unter:
<https://suedhessen.dgb.de/>



Alle Informationen auf einen Blick!

Protest gegen den Gründungskongress der AfD-Jugendpartei

Am 29. und 30. November will die AfD ihre neue Jugendorganisation in den Gießener Hessenhallen gründen. Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Gruppen, Parteien und Religionsgemeinschaften organisiert deshalb für diesen Tag einen kraftvollen und entschlossenen Protest. Ziel ist es, der Normalisierung rechtsextremer Ideologien aktiv entgegenzutreten und ein starkes Zeichen für Demokratie und Vielfalt zu setzen.



Ein Tag, viele Formate – das ist der aktuelle Planungsstand:

05:00 Uhr – Begrüßung & Info-Point am Bahnhof Gießen: Die Vereine „Kein Bock auf Nazis“ und „Omas gegen Rechts Gießen“ heißen die Anreisenden willkommen.

06:30 Uhr – Jugend-Demo zur Kundgebung: Die DGB-Jugend Mittelhessen ruft zu einer „Zubringerdemo“ zum DGB-Kundgebungsort auf. Start ist im Bereich Friedrichstraße/Frankfurter Straße – je nach Teilnehmendenzahl

08:00 Uhr – Jugend-Demo zur Kundgebung: Die Jusos und Grüne Jugend rufen ebenfalls zu einer „Zubringerdemo“ zum DGB-Kundgebungsort auf. Start ist am Berliner Platz

08:00 Uhr – Offizieller Start der DGB-Kundgebung in der Weststadt (An den Hessenhallen): Auf zwei Bühnen gibt es Redebeiträge, Musik und weitere Aktionen. Veranstalter sind der DGB gemeinsam mit dem Bündnis „Gießen bleibt bunt!“ sowie weiteren Gruppen

Anreise, Infrastruktur und Programm

Die Anreise per Zug oder Bus wird empfohlen. Bitte seht davon ab, mit dem Auto anzureisen! Hinweis: Wir stehen im engen Austausch mit den Ordnungsbehörden und sprechen aktuell noch, wo die Anreisenden mit dem Bus herausgelassen werden und wo die Busse letztlich parken. Wir bitten um Geduld!

In der Stadt werden Toiletten, Verpflegungsstände, Awareness-Strukturen und ein Ordner*innenkonzept bereitgestellt. Zusätzlich soll es eine interaktive Karte (auch offline verfügbar, so der Plan) sowie Info-Flyer geben, die an Bahnhöfen und Busparkplätzen verteilt werden und eine Übersicht geben sollen.

Weitere Infos unter:

<https://mittelhessen.dgb.de/++co++a410ea7c-b005-11f0-8d77-d76dcfe55307>



Mitten drin - Krisen der Arbeitswelt und ihre Vereinnahmung von rechts Online-Veranstaltungsreihe

Ob Veränderung von Arbeit durch Digitalisierung, Klimakrise oder Fachkräftemangel in der Pflege – Themen, die den Alltag vieler beeinflussen, werden immer wieder von rechts besetzt. Das verstärkt Ängste und Vorurteile, statt Mehrheiten für sozial verträgliche Lösungen zu schaffen. Rechte Erzählungen sind weiter verbreitet als wir oft denken. Sie existieren nicht nur am „extremen Rand“, sondern begleiten unseren Alltag in den Medien, Kneipengesprächen und im Betrieb, manchmal ohne, dass wir es merken. Deshalb wollen wir uns mit Ursachen und Erkennungsmerkmalen von rechter Vereinnahmung in verschiedenen Bereichen beschäftigen und mit der Frage, wie wir legitime Kritik von Instrumentalisierungen unterscheiden. Dabei ist immer Platz für Austausch, eure Erfahrungen und Fragen.

Seid live dabei:

<https://bbb.dgb-bwt.de/b/rooms/fej-fxc-ggo-7y4/join>

Alle Online-Veranstaltungen finden über BigBlueButton statt.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

connect.dgb-bwt.de

Dienstag, 18.11. ab 18.00 Uhr

**Werkschließungen als Toröffner? Industrielle Transformation,
Arbeitskampf und rechte Raumnahme
mit N.N.**

Dienstag, 02.12. ab 18.00 Uhr

**(K)ein Randphänomen? Rechtspopulismus in der Gesellschaft und
Betrieb**

mit Peter Bierl (Journalist, Autor, aktiv in DJU ver.di)

Kontakt:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.
Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77
60329 Frankfurt
Tel.: 069 273005-61
E-Mail: info@dgb-bwh.de
Internet: dgb-bwh.de



Lernen. Verändern. Zukunft gestalten.